



**Fröbel-
Familien ABC**

Inhalt

| | | | |
|---|----|---------------------------------------|----|
| A | | Infektionskrankheiten | 11 |
| Aufnahmegespräch | 4 | Impfberatung und Masernschutznachweis | 12 |
| B | | Medikamente | 12 |
| Baden | 4 | Grundschule | 12 |
| Beteiligungs- und | | Übergang in die Grundschule | 12 |
| Beschwerdemanagement | 4 | Zusammenarbeit mit der Grundschule | 12 |
| Beteiligung und Beschwerden der Kinder | 4 | H | |
| Beteiligungs- und | | Hausordnung | 12 |
| Beschwerdeverfahren für Eltern | 4 | Hospitation | 12 |
| Betreuungsvertrag | 5 | I | |
| Bezugsfachkraft | 5 | Inklusion/Diversität | 13 |
| Bibliotheken und Bücherboxen | 5 | Kinderrechte | 13 |
| Bildungs- und Erziehungspartnerschaft | 5 | Kinderschutz | 13 |
| Bildungs- und Teilhabepaket | 6 | Kita-Sozialarbeit | 14 |
| Bilinguale Angebote, Mehrsprachigkeit | | Kleidung | 14 |
| und Familiensprachen | 6 | Grundausrüstung | 14 |
| Bringen und Abholen | 6 | Hinweise | 14 |
| Abholpersonen | 6 | Kommunikationskanäle | 14 |
| An- und Abmeldung | 6 | Kontakt und Erreichbarkeit | 14 |
| An- und Abwesenheiten | 6 | Newsletter | 14 |
| D | | Informationen des Trägers | 14 |
| Digitale Medien im pädagogischen Alltag | 6 | L | |
| Dokumentation | 6 | Leitbild | 15 |
| E | | N | |
| Eingewöhnung | 7 | Nachhaltigkeit | 15 |
| Ehrenamtliches Engagement | 7 | P | |
| Entwicklungsgespräche | 7 | Pädagogik | 16 |
| Elternabend (Informationsnachmittage) | 8 | Q | |
| Elternakademie | 8 | Qualität und Qualitätsentwicklung | 16 |
| Erziehungs- und Familienberatung | 8 | Interne Evaluation | 16 |
| Essen | 8 | Externe Evaluation | 16 |
| F | | Peer-Review | 16 |
| Fachberatung | 9 | Familienbefragung | 16 |
| Familienbefragung | 9 | S | |
| Familienzentren | 9 | Schlafen und Ruhen | 17 |
| Ferien | 9 | Schließtage | 17 |
| Fördermitgliedschaften | 9 | Sexualpädagogisches Konzept | 17 |
| Fotos | 9 | Sonnenschutz | 18 |
| Friedrich Fröbel | 10 | Spiel | 18 |
| G | | Sprachbildung | 18 |
| Geburtstage | 10 | U | |
| Geschenke | 10 | Unfälle | 18 |
| Gesundheit | 10 | V | |
| Allergien | 10 | Versicherungen | 18 |
| Erkrankung | 10 | Vorlesen | 18 |

Herzlich willkommen bei Fröbel!

Wir freuen uns, Ihr Kind und Sie als Familie in unserer Fröbel-Einrichtung begrüßen zu dürfen. Mit diesem ABC möchten wir Sie über die wichtigsten Themen informieren, die eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtung und Familie ermöglichen. Für weitere Fragen steht Ihnen die Leitung Ihrer Einrichtung gerne zur Verfügung.

Unsere Standorte und alles Wissenswerte zu unserem pädagogischen Angebot finden Sie auf unserer Homepage. Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine schöne Zeit bei uns.



A

Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch legt den Grundstein für die Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Familie und den pädagogischen Fachkräften¹. Das Gespräch wird von der zukünftigen Bezugserzieherin bzw. dem Bezugserzieher Ihres Kindes und/oder der Leitung durchgeführt. Es dient dem gegenseitigen Kennenlernen von Familien und pädagogischen Fachkräften, dem Aufbau von Vertrauen und dem Abbau von Ängsten. Im Gespräch werden die Interessen Ihres Kindes besprochen, Fragen geklärt, der Tagesablauf in der Kita vorgestellt sowie die Eingewöhnung und Termine kommuniziert.

B

Baden

Aufgrund möglicher Gefahren gibt es in unseren Einrichtungen keine Planschbecken oder Schwimmbecken im Außenbereich. Es stehen aber in jeder Einrichtung Wasserspiele und Sprenger bereit, die (im Sommer) genutzt werden können. Bitte geben Sie Ihrem Kind Badekleidung und Handtücher mit.

Beteiligungs- und Beschwerdemanagement

Beteiligung und Beschwerden der Kinder

Kinder haben das Recht, sich in persönlichen Angelegenheiten zu beschweren und darauf, dass Erwachsene diese Beschwerden anhören und ernst nehmen. Das Gesetz verpflichtet alle Kindertageseinrichtungen, Verfahren zur Beteiligung und zur Beschwerde von Kindern zu entwickeln und umzusetzen. Damit geben wir jedem Kind die Möglichkeit, seine Rechte wahrzunehmen, sich an den Abläufen in der Einrichtung zu beteiligen und darauf aufmerksam zu machen, wenn ihm in der Kita etwas nicht guttut. Viele unserer Kitas haben inzwischen eine Kinderrechte-Verfassung

entwickelt, die genau festlegt, welche Rechte die Kinder und welche Rechte die Erwachsenen in der Kita und im Hort haben.

Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren für Eltern

Beschwerden

Bei Beschwerden sind die pädagogischen Fachkräfte erste Ansprechpersonen für die Eltern. Die gewählte Elternvertretung kann ebenfalls vermittelnd tätig werden. Wenn Ihr Anliegen auf diesen Wegen nicht ausreichend geklärt werden kann, wenden Sie sich bitte an die Leitung, die im Rahmen des Fröbel-Beschwerdemanagements eine Klärung herbeiführen wird. Kann Ihr Anliegen nicht innerhalb der Einrichtung geklärt werden, kümmern sich die regionale Geschäftsleitung und die Fachberatung darum. Den Kontakt zur regionalen Geschäftsstelle finden Sie auf der Homepage Ihrer Fröbel-Einrichtung. Die Hauptgeschäftsstelle in Berlin ist zuständig für Angelegenheiten, die das gesamte Unternehmen betreffen.

Compliance-Verstoß melden

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Verstöße gegen unsere Compliance-Richtlinie, die gesetzliche Regelungen und Selbstverpflichtungen zusammenfasst, über unseren **Meldekanal für Hinweise** (anonym) zu melden: www.froebel-gruppe.de/compliance. Der Meldekanal steht auch Eltern als Meldemöglichkeit zur Verfügung (Hinweisgebendenschutzgesetz).

Elternvertretung

Zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres wählen die Eltern eine Elternvertretung. Die Elternvertretung bildet gemeinsam mit der Leitung und den pädagogischen Fachkräften den "Elternausschuss", den "Elternbeirat" bzw. die "Vertretung der Familien". Dieses Gremium trifft sich regelmäßig zum Austausch und trifft Vereinbarungen. Die Leitung informiert in den Sitzungen über wichtige Angelegenheiten der Einrichtung

(z. B. personelle Veränderungen) und über die pädagogische Arbeit. Über die Elternvertretung haben alle Familien die Möglichkeit, ihre Interessen einzubringen.

Betreuungsvertrag

Vor der Aufnahme Ihres Kindes wird zwischen Ihnen und Fröbel ein Betreuungsvertrag unterzeichnet. Dieser regelt die wesentlichen Pflichten beider Parteien und enthält wichtige Informationen für Sie. In dem Vertrag wird festgelegt, ab welchem Datum Ihr Kind die Kita besuchen kann und über welchen Zeitraum (insgesamt und täglich) die Betreuung stattfindet. Sie finden in den Unterlagen außerdem die Hausordnung und Informationen über die Kosten für den Kita- oder Hortplatz.

Bezugsfachkraft

Die Bezugsfachkraft ist die Erzieherin oder der Erzieher, die/der insbesondere während der Eingewöhnungsphase die feste Ansprechperson für Ihr Kind ist. Sie begleitet Ihr Kind im Alltag, steht Ihnen für Fragen zur Verfügung und führt mit Ihnen die Entwicklungsgespräche.



Bibliotheken und Bücherboxen

In vielen Fröbel-Einrichtungen können die Kinder Bücher ausleihen und für einen vereinbarten Zeitraum mit nach Hause nehmen. Die meisten Einrichtungen verfügen über eine eigene Bibliothek, viele betreiben auch eine Bücherbox in Form einer umgebauten Telefonzelle auf dem Gelände. In der Regel gibt es Bücher in verschiedenen Familiensprachen – fragen Sie bei Interesse gerne in Ihrer Einrichtung nach.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Damit Ihr Kind optimal betreut und gefördert werden kann, ist eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Ihnen und unserer Einrichtung wichtig. Bei Eltern- oder Themenabenden, durch Newsletter oder Aushänge erhalten Sie Einblick in den pädagogischen Alltag und die Abläufe in der Einrichtung. Berichten Sie unseren pädagogischen Fachkräften gern von (neuen) Interessen Ihres Kindes oder besonderen Situationen zu Hause. Nur so ist eine optimale Begleitung und Unterstützung Ihres Kindes möglich.

¹ Pädagogische Fachkräfte sind Erzieherinnen und Erzieher.

Bildungs- und Teilhabepaket

Sollten Sie finanzielle Unterstützung brauchen, können Sie sich über das Bildungs- und Teilhabepaket die Kosten für Kita- und Schulausflüge oder für das gemeinschaftliche Mittagessen in der Schule, Kita und Kindertagespflege finanzieren lassen. Alle Informationen finden Sie unter: www.familienportal.de/familienportal/familienleistungen/bildung-und-teilhabe

Bilinguale Angebote, Mehrsprachigkeit und Familiensprachen

In den Fröbel-Einrichtungen ist sprachliche Vielfalt selbstverständlich. Die pädagogischen Fachkräfte greifen möglichst alle Familiensprachen auf und machen diese für sämtliche Kinder erlebbar und sichtbar. So gibt es mehrsprachige Vorleseangebote und Aushänge. In Fröbel-Einrichtungen mit einem bilingualen Angebot unterstützen wir gezielt den frühen Kontakt mit einer weiteren Sprache. Dabei begleitet eine deutsch- und fremdsprachige Fachkraft die Kinder. Ob beim Singen, Basteln oder beim Sport – die Zweitsprache wird im Kitaalltag bei allem, was Spaß macht, vermittelt. Natürlich sind auch Sie als Familie eingeladen, sich an mehrsprachigen Aktivitäten (z. B. Vorleseangeboten) aktiv zu beteiligen.

Bringen und Abholen

Abholpersonen

Damit eine andere Person als die/der Erziehungsberechtigte(n) Ihr Kind abholen kann, benötigt die Einrichtung eine schriftliche Vollmacht mit Datum und Ihrer Unterschrift. Soll eine weitere Person regelmäßig Ihr Kind abholen, erteilen Sie bitte eine Dauervollmacht. Falls Ihr Kind nur ausnahmsweise von einer anderen Person abgeholt wird, bringen Sie bitte spätestens am Morgen des jeweiligen Tages eine entsprechende Vollmacht mit. Die abholende Person muss sich mit einem gültigen Ausweisdokument gegenüber den pädagogischen Fachkräften ausweisen.

An- und Abmeldung

Beim Bringen und Abholen ist immer eine persönliche An- und Abmeldung bei einer pädagogischen Fachkraft erforderlich. In einigen Einrichtungen gibt es dafür Terminals – darüber informiert Sie die Leitung. Bitte achten Sie beim Betreten und Verlassen des Geländes und des Gebäudes unbedingt darauf, dass Türen und Tore sicher verschlossen sind. Achten Sie bitte außerdem darauf, keine fremden Personen in die Einrichtung zu lassen. Mobiltelefone sollten beim Bringen und Abholen nur in Ausnahmefällen genutzt werden.

An- und Abwesenheiten

Bei tageweiser oder längerer Abwesenheit (z. B. wegen Urlaub oder Krankheit) informieren Sie bitte die Leitung mündlich oder in schriftlicher Form. Einige Einrichtungen arbeiten mit einer Software, wie z. B. KigaRoo (siehe unter "Kommunikationskanäle"), um diese Informationen unkompliziert digital zu übermitteln.

D

Digitale Medien im pädagogischen Alltag

In unseren Einrichtungen möchten wir allen Kindern den Zugang zu verschiedenen Medien ermöglichen und ihnen einen reflektierten Umgang damit vermitteln. Nur so können Kinder selbstbestimmt an der zunehmend digitalisierten Gesellschaft teilhaben und diese aktiv mitgestalten. Dafür nutzen wir z. B. Digitalkameras, „sprechende Wände“ sowie (kindersichere) Tablets.

Dokumentation

Unsere pädagogischen Fachkräfte dokumentieren die Bildungs- und Entwicklungsthemen Ihres Kindes in einem speziellen Ordner oder digital mit der Softwareanwendung KITALINO. Unsere Einrichtungen entscheiden selbst über das Dokumentationsverfahren und informieren Sie darüber. Die Dokumentation enthält besondere Bildungs- und Entwicklungsmomente, Entwicklungsschritte, Erlebnisse und Interessen Ihres

Kindes in Form von Fotos, Bildern, Texten, Sprachaufnahmen oder Videos. Grundlage der Dokumentation sind die Beobachtungen im pädagogischen Alltag.

E

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung in der Kindertageseinrichtung hilft Ihrem Kind, sich an den neuen Ort und die neuen Menschen zu gewöhnen. Ein einfühlsamer Übergang und genügend Zeit zum Ankommen sind sehr wichtig für das Wohlbefinden Ihres Kindes und die Beziehung zwischen Ihrem Kind und den pädagogischen Fachkräften. Die Eingewöhnungszeit dauert mindestens zwei Wochen. Je nach den Bedürfnissen Ihres Kindes kann die Eingewöhnung bis zu sechs Wochen dauern. Die pädagogischen Fachkräfte passen den Prozess und die Betreuungszeit schrittweise an die individuellen Bedürfnisse Ihres Kindes an. Sie oder eine Ihnen vertraute Person begleiten die Eingewöhnung Ihres Kindes. Bitte planen Sie genügend Zeit ein, um diesen Übergang erfolgreich zu gestalten.

Ehrenamtliches Engagement

Wir freuen uns über die **Beteiligung** von Familienmitgliedern in unserer Einrichtung. Ihr Engagement bereichert die Erfahrungswelt der Kinder und ermöglicht Ihnen Einblicke in die Lebenswelt Ihres Kindes. Sie sind herzlich eingeladen, Ausflüge und Aktionstage zu begleiten, vorzulesen und gemeinsam Projekte oder Feste zu planen und umzusetzen.

Entwicklungsgespräche

In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen tauschen Sie sich mit der Bezugsfachkraft über die Entwicklung Ihres Kindes aus. Dieses Gespräch findet mindestens einmal jährlich statt. Die Bezugsfachkraft berichtet Ihnen, wie sich Ihr Kind im pädagogischen Alltag verhält und entwickelt. Gerne können Sie diese Informationen durch Ihre Beobachtungen von zu Hause ergänzen. Nach Absprache ist es möglich, dass Sie in den Wochen vor dem jährlichen Entwicklungsgespräch einen Tag in der Kindertageseinrichtung hospitieren. In den meisten Fällen findet das Gespräch in der Einrichtung statt. Um





die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, bieten einige Einrichtungen auf Wunsch auch einen digitalen Austausch an.

Elternabend (Informationsnachmittage)

Für Ihr Kind ist es wichtig, dass Sie als Sorgeberechtigte/r und die pädagogischen Fachkräfte vertrauensvoll zusammenarbeiten und sich gegenseitig informieren. Bei Elternabenden werden Themen rund um das Jahr sowie pädagogische Inhalte besprochen. Sie finden entweder für die gesamte Einrichtung oder in kleineren Gruppen (z. B. innerhalb der Bereiche) statt. Für Einzelgespräche stehen Ihnen die Leitung und die pädagogischen Fachkräfte nach Absprache gerne zur Verfügung.

Elternakademie

Die Fröbel-Elternakademie ist ein digitales Veranstaltungsangebot für Eltern, unabhängig davon, ob Sie Ihr Kind bei Fröbel betreuen lassen oder nicht. Gemeinsam mit Fachleuten besprechen wir Themen, die im Alltag mit Kindern

herausfordern können, geben Erklärungen für das Verhalten Ihrer Kinder und Tipps für ein gutes Miteinander in der Familie. Die aktuellen Termine finden Sie unter: www.froebel-gruppe.de/elternakademie

Erziehungs- und Familienberatung

Bei Fragen zur Erziehung oder bei Konflikten in der Familie oder Partnerschaft gibt es kostenlose Beratungsangebote. Erziehungs- und Familienberatungsstellen unterliegen der Schweigepflicht und beraten auf Wunsch anonym. Fröbel betreibt auch eigene Erziehungs- und Familienberatungsstellen. Weitere Adressen finden Sie im Internet unter der Suchanfrage "Erziehungs- und Familienberatung" oder bei der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (www.bke-beratung.de).

Essen

Eine ausgewogene Ernährung ist eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung Ihres Kindes und spielt daher in allen Einrichtun-

gen eine bedeutende Rolle. Die Verpflegung orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Die pädagogischen Fachkräfte gestalten die Mahlzeiten gemeinsam mit den Kindern und sorgen für eine kommunikative und achtsame Atmosphäre am Tisch. Unterschiedliche Ernährungsgewohnheiten sowie ethnische und religiöse Hintergründe der Kinder und ihrer Familien werden bestmöglich berücksichtigt. Bitte teilen Sie Ihrer Einrichtung deshalb bei der Aufnahme Ihres Kindes mit, welche Erwartungen Sie haben. Gleiches gilt im Fall von Allergien und Unverträglichkeiten Ihres Kindes (siehe unter "Gesundheit"). Sie haben die Möglichkeit, am Mittagessen in der Kita teilzunehmen. Sprechen Sie die Leitung Ihrer Einrichtung an.

F

Fachberatung

Alle Einrichtungen werden durch eine Fachberatung unterstützt. Sie begleitet die pädagogischen Fachkräfte und bietet durch professionelle Beratungsangebote Hilfe zur Selbsthilfe. Unsere Fachberatungen beraten die Teams bei der Weiterentwicklung des pädagogischen Profils, der Alltagsgestaltung sowie hinsichtlich einrichtungsspezifischer Fragestellungen. Darüber hinaus begleiten sie die systematische Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtungen.

Familienbefragung

Um die Qualität unserer Einrichtungen zu sichern und bei Bedarf zu verbessern, befragen wir regelmäßig alle Fröbel-Familien. Die Leitung informiert Sie, wenn es wieder soweit ist. Selbstverständlich sind auch Ihre Rückmeldungen an das Team oder die Leitung der Einrichtung (persönlich oder über Ihre gewählte Elternvertretung) jederzeit willkommen.

Familienzentren

Einige Fröbel-Einrichtungen sind zertifizierte Familienzentren. Diese sind zentrale Anlaufstellen für Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen. Sie bieten unterstützende Angebote für Familien und Menschen im Stadtteil an, wie z. B. Eltern-Kind-Turnen, offene Elterntreffs oder Erziehungs- und Sozialberatung.

Ferien

Für Kinder ist eine Betreuung außerhalb der Familie und unter vielen anderen Kindern eine bereichernde Zeit. Dennoch brauchen und profitieren Kinder auch von unregelmäßigen Pausen und einer entspannten Zeit mit der Familie. Bitte informieren Sie Ihre Einrichtung, wenn Sie Unternehmungen oder Urlaub planen – gerne schriftlich oder, falls vorhanden, über KigaRoo.

Fördermitgliedschaften

Wir möchten allen Kindern in unseren Einrichtungen mehr bieten, als die gesetzliche Kita-Finanzierung vorsieht. Mit einer Fördermitgliedschaft tragen Sie dazu bei, dass in den Fröbel-Einrichtungen zusätzliche Angebote für die Kinder geschaffen werden. Das können zum Beispiel pädagogische Angebote mit Kunst- oder Musikschaffenden sein. Selbstverständlich können auch andere Familienmitglieder oder Unternehmen Fröbel-Fördermitglieder werden.

Fotos

Fotos sind ein wichtiges Mittel zur Dokumentation von Bildungs- und Entwicklungsprozessen der Kinder (siehe "Dokumentation"). Werden in den Einrichtungen Fotos gemacht und verwendet, achten wir stets auf den Datenschutz. Sie entscheiden beim Abschluss des Betreuungsvertrages, ob und für welche Zwecke Fotos von Ihrem Kind gemacht und veröffentlicht werden dürfen. Sie können Ihr Einverständnis jederzeit ändern oder widerrufen. Fotos, die Sie selbst von Ihren und anderen Kindern bei Festen, Feiern und Veranstaltungen machen,

dürfen Sie nicht ohne Einwilligung der jeweiligen Erziehungsberechtigten auf sozialen Netzwerken veröffentlichen.

Friedrich Fröbel

Friedrich Wilhelm August Fröbel (1782–1852) war ein deutscher Reformpädagoge und gilt als „Vater des Kindergartens“. Seine Ideen und sein Wirken haben den Begriff und die Einrichtung „Kindergarten“ überall in der Welt zum Symbol für einen besonderen Ort für Kinder gemacht – so auch für Fröbel. Wir setzen die pädagogische Tradition Friedrich Fröbels fort und entwickeln sie unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und gesellschaftlicher Veränderungen weiter.

G

Geburtstage

Die Geburtstage der Kinder werden in unseren Fröbel-Einrichtungen gefeiert. Bitte besprechen Sie mit der Bezugsfachkraft Ihres Kindes, welchen Beitrag Sie als Familie dafür leisten können und wie der Tag gefeiert wird. Bitte beachten Sie, dass im Sinne einer gesunden Ernährung und aus Rücksicht auf Kinder mit Allergien besonderen Regeln für kulinarische Mitbringsel vorliegen. So dürfen Speisen keine rohen Eier enthalten, Tiefkühlprodukte und Frischwaren müssen eine ununterbrochene Kühlkette aufweisen.

Geschenke

Wir freuen uns, wenn Sie die Arbeit unserer pädagogischen Fachkräfte mit einem Geschenk anerkennen möchten. Bitte beachten Sie jedoch, dass Geschenke nur zu besonderen Anlässen angenommen werden dürfen. Geschenke einzelner Familien dürfen den Wert von 10 Euro nicht überschreiten, legen mehrere Familien zusammen, liegt der Höchstwert bei 50 Euro. Vor Beginn des Betreuungsverhältnisses Ihres Kindes dürfen wir grundsätzlich keine Geschenke annehmen.

Gesundheit

Allergien

Bitte informieren Sie unbedingt die Leitung und die Bezugsfachkraft Ihres Kindes (bei Vertragsabschluss bzw. bei Neuerkrankung unverzüglich), wenn Ihr Kind an einer Allergie oder Unverträglichkeit leidet, auf die Rücksicht genommen werden muss. Füllen Sie dazu bitte die entsprechende Anlage im Betreuungsvertrag aus (siehe „Medikamente“). Um die Verpflegung Ihres Kindes bedarfsgerecht gestalten zu können, ist eine schriftliche Information und eine Bescheinigung Ihrer Kinderärztin bzw. Ihres Kinderarztes erforderlich.

Erkrankung

Vor Aufnahmebeginn

Zur Aufnahme Ihres Kindes vor Betreuungsbeginn benötigt die Einrichtung eine ärztliche Bescheinigung.² Dieses Attest (nicht älter als eine Woche) bescheinigt, dass Ihr Kind aus ärztlicher Sicht gesund ist und eine Kindertageseinrichtung besuchen darf. Bitte geben Sie die Bescheinigung vor dem ersten regulären Besuch bei der Leitung ab.

Erkrankungen und Infekte

Bitte beachten Sie, dass Ihr Kind bei ansteckenden Krankheiten und/oder Fieber nicht betreut wird. Die pädagogischen Fachkräften dürfen keine kranken Kinder aufnehmen. Sollte sich der Gesundheitszustand Ihres Kindes während der Betreuungszeit verschlechtern, werden Sie benachrichtigt und sind verpflichtet, Ihr Kind unverzüglich abzuholen. Die Temperatur wird in der Regel mit einem Infrarotthermometer an der Stirn gemessen. In dringenden Fällen ist eine ärztliche Notversorgung durch die Einrichtung gewährleistet. Für einen reibungslosen Ablauf ist die Anlage B3 „Benachrichtigung im Krankheitsfall“ des Betreuungsvertrags

² Für Einrichtungen in NRW und Sachsen ist die Vorlage des kinderärztlichen Untersuchungshefts (U-Heft) ausreichend.

zwingend auszufüllen. Bitte informieren Sie die Einrichtung über durchgeführte Impfungen, überstandene Infektionskrankheiten und kürzlich verabreichte Medikamente. Nur in Ausnahmefällen wird die Einrichtung von Ihnen die Gesundheitschreibung der Kinderärztin bzw. des Kinderarztes verlangen.

Hinweise zu häufigen Erkrankungen

Erhöhte Temperatur und Fieber

Bei Fieber (ab 38,0 °C, Messort: Mund/Achsel/Stirn/Ohr) ist eine Betreuung für mindestens 48 Stunden ausgeschlossen. Ihr Kind muss 24 Stunden fieberfrei sein, bevor es die Einrichtung wieder besuchen darf. Bei erhöhter Temperatur (bis 38,0 °C) entscheidet das allgemeine Wohlbefinden des Kindes darüber, ob es die Einrichtung besuchen kann.

Durchfall und Erbrechen

Bei Durchfall oder Erbrechen muss Ihr Kind abgeholt werden. Es bleibt 24 Stunden zur Beobachtung zu Hause. Ist das Kind 24 Stunden beschwerdefrei, kann die Betreuung wieder aufgenommen werden.

Wenn Ihr Kind wiederholt an Durchfall oder Erbrechen erkrankt ist, muss es 48 Stunden beschwerdefrei sein, bevor es die Kindertageseinrichtung wieder besuchen darf. Sind mehrere Kinder von ähnlichen Symptomen betroffen, kann eine Betreuungspause von 72 Stunden eingeführt werden, um eine Ansteckung weiterer Personen zu verhindern.

Kopfläuse

Bei Kopflausbefall muss Ihr Kind sofort abgeholt werden. Nach erfolgreicher Behandlung kann es wieder in der Einrichtung betreut werden. Bitte informieren Sie die Einrichtung über einen Kopflausbefall, damit alle Familien (mit einer anonymisierten Information) sensibilisiert werden können und dazu beitragen, weitere Übertragungen zu verhindern.

Infektionskrankheiten

Infektionskrankheiten gemäß § 6 IfSG (Infektionsschutzgesetz) sind meldepflichtig. In diesem Fall arbeitet die Einrichtung mit dem Gesundheitsamt zusammen. Tritt eine solche Infektion in der Einrichtung auf, ordnet das Gesundheitsamt Maßnahmen an, die unver-



zöglich umgesetzt werden. Bei Infektionskrankheiten nach § 6 IfSG ist für den Tag der Wiederaufnahme der Betreuung eine ärztliche Gesundheitschreibung vor Betreuungsbeginn erforderlich.

Impfberatung und Masernschutznachweis
Erziehungsberechtigte, die ihr Kind in eine Betreuungseinrichtung bringen, müssen vor der Aufnahme eine ärztliche Impfberatung in Anspruch nehmen (gemäß § 34 Absatz 10a des Infektionsschutzgesetzes (IfSG)). Kinder, die mindestens ein Jahr alt sind, müssen eine Masernschutzimpfung oder eine Masernimmunität nachweisen. Kinder, die mindestens zwei Jahre alt sind, müssen mindestens zwei Masernschutzimpfungen oder eine ausreichende Immunität gegen Masern nachweisen (zum Beispiel durch eine bereits erfolgte 1. Masernschutzimpfung). Wird ein entsprechender Masernschutznachweis nicht erbracht, sind wir als Träger gesetzlich verpflichtet, dies dem zuständigen Gesundheitsamt zu melden.

Medikamente

Unseren Mitarbeitenden ist es nicht erlaubt, den Kindern ohne ärztliche Verordnung Medikamente zu verabreichen. Eine davon abweichende Regelung kann nur dann erfolgen, wenn Ihr Kind eine chronische Erkrankung hat oder Notfallmedikamente aufgrund einer allergischen Reaktion benötigt. Vor der Medikamentenvergabe ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen den Erziehungsberechtigten und der Leitung erforderlich. Wenn Ihr Kind an einer chronischen Erkrankung (z. B. Asthma, Diabetes oder Neurodermitis) leidet, finden Sie gemeinsam mit dem Einrichtungsteam eine Lösung, wie mit der Erkrankung im Alltag umgegangen wird und wann eventuell eine Betreuung zu Hause notwendig ist (siehe auch im Betreuungsvertrag unter "Medikamentengabe"). Medikamente gehören nicht in Kinderhände oder -taschen und müssen sofort und persönlich den pädagogischen Fachkräften übergeben werden.

Grundschule

Übergang in die Grundschule

Ein bedeutender Schritt für Ihr Kind ist der Übergang in die Grundschule. Die pädagogischen Fachkräfte in den Fröbel-Einrichtungen bereiten Ihr Kind durch gezielte Angebote und Aktivitäten auf die Schule vor. Die Vorbereitung auf die Schule findet während der gesamten Kindergartenzeit statt. Gemeinsam mit den Fachkräften überlegen und planen Sie, wie Sie Ihr Kind beim Übergang in die Schule am besten unterstützen können.

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Die Fröbel-Einrichtungen arbeiten mit der örtlichen Grundschule zusammen, da dies ein wesentlicher Gelingensfaktor für den Übergang ist. So können die Kinder beispielsweise schon vor dem Wechsel gemeinsame Projekte und Ausflüge zum Thema Grundschule gestalten, Schulen in der Umgebung besuchen und das System kennenlernen.

H

Hausordnung

Die Hausordnung enthält wichtige Regeln, die in Ihrer Einrichtung gelten, und wird Ihnen bei Unterzeichnung des Betreuungsvertrages ausgehändigt. Für die Einhaltung des Hausrechtes trägt die Leitung der Einrichtung die Verantwortung.

Hospitation

Bei Interesse und nach Absprache können Eltern einen Tag in der Fröbel-Einrichtung ihres Kindes hospitieren. Sie erhalten einen Einblick in den pädagogischen Alltag, erleben ihr Kind in der Gruppe und können sich aktiv am Geschehen beteiligen. Im Anschluss findet ein kurzes Reflexionsgespräch mit der Leitung oder der Bezugserzieherin bzw. dem Bezugserzieher Ihres Kindes statt.



I

Inklusion/Diversität

Alle Kinder und Familien sind bei uns willkommen – so wie sie sind. Eltern von Kindern mit besonderem Teilhabebedarf erhalten bei Fröbel Unterstützung und Beratung (gemäß dem Bundesteilhabegesetz). Wir unterstützen Sie bei Bedarf bei der Beantragung geeigneter Hilfen für Ihre Kinder im pädagogischen Alltag. Wir nehmen die individuellen Bedürfnisse und Lebensumstände an und begleiten Familien in unseren Einrichtungen bedarfsorientiert und vorurteilsbewusst.

Kinderrechte

Kinder haben Rechte! Die Rechte von Kindern und die Entfaltung ihrer Bildungschancen stehen bei Fröbel im Mittelpunkt. Acht Kinderrechte sind in unserem pädagogischen **Leitbild** verankert und werden im pädagogischen Alltag umgesetzt. Damit auch die Kinder wissen, welche Rechte sie haben, gibt es bei Fröbel das Buch „**Wir haben Rechte**“. Dort ist das Leitbild für die

Kinder einfach und verständlich beschrieben. Natürlich werden die Rechte der Kinder auch im pädagogischen Alltag immer wieder thematisiert.

Kinderschutz

Niemand hat das Recht, Kinder körperlich oder seelisch zu verletzen. Kinder können sich am besten entwickeln, wenn sie sicher und frei von Gewalt aufwachsen. Kinder haben ein Recht auf ein gewaltfreies Leben und ein Recht auf Hilfe, wenn ihre körperlichen und seelischen Grenzen nicht respektiert werden. Nach dem SGB VIII (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz) haben alle Kitas und Horte den gesetzlichen Auftrag, Kinder vor Gewalt zu schützen, sie zu beteiligen und zu stärken. Deshalb gilt in unseren Einrichtungen das Fröbel-Kinderschutzkonzept „Kinder schützen und beteiligen – Familien unterstützen – Fachkräfte stärken“. Dieses basiert auch auf den Kinderrechten gemäß der UN-Kinderrechtskonvention.

Unsere pädagogischen Fachkräfte kümmern sich in Zusammenarbeit mit dem Fröbel-Kinder-

schutzteam darum, wenn Kinder in unseren Einrichtungen oder in ihrem Lebensumfeld gefährdet sein könnten. Das ist unser gesetzlicher Schutzauftrag, den wir bei Fröbel sehr ernst nehmen. Mehr zum Kinderschutz bei Fröbel finden Sie hier: www.froebel-gruppe.de/kinderschutz

Kita-Sozialarbeit

In einigen Kindergärten und Familienzentren gibt es eine Kitasozialarbeiterin oder einen Kitasozialarbeiter. Sie bieten BUT-Beratungen an, geben Hilfestellung bei Antragsstellungen und begleiten bei Bedarf zu einer Ärztin bzw. einem Arzt sowie zu Behörden. Außerdem organisieren sie gemeinsame Aktivitäten wie Elternkurse, Familienaktionen, regelmäßige Elternfrühstücke sowie Elterncafés und Kochevents zum Austausch mit anderen Familien.

Kleidung

Grundausrüstung

Zur Grundausrüstung gehören alltagstaugliche, wetter- und jahreszeitgemäße Kleidung, eine Regenjacke und -hose sowie Gummistiefel und eine Kopfbedeckung für den Sommer. Außerdem sollte Ihr Kind immer mindestens ein Wechselkleidungsstück (Unterwäsche, Strumpfhose, Leggings oder Hose, T-Shirt, Pullover) zum Wechseln in der Kita haben. Ihr Kind sollte zudem Hausschuhe mit einer rutschfesten Sohle tragen.

Hinweise

Die Kleidungsstücke Ihres Kindes dürfen keine Kordeln oder Schnüre enthalten, da diese Verletzungen verursachen können. Auch Halsketten stellen ein Sicherheitsrisiko dar (Strangulationsgefahr). Bitte versehen Sie alle Wäschestücke und andere persönlichen Gegenstände mit dem Namen Ihres Kindes. Fundsachen werden gesammelt. Für mitgebrachte Sachen wird in unseren Einrichtungen keine Haftung übernommen.

Kommunikationskanäle

Kontakt und Erreichbarkeit

Die Fröbel-Einrichtungen sind persönlich, telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Einige nutzen zusätzlich die Software KigaRoo oder andere Anwendungen, um Dokumente, Essenspläne, Schließtage und Fotos datenschutzkonform mit Ihnen zu teilen. Die Software ermöglicht es Ihnen auch, Ihr Kind als abwesend zu melden. Außerdem werden dort der Betreuungsvertrag und die Stammdaten Ihres Kindes hinterlegt (nur für Sie einsehbar). Weitere Informationen und die Einverständniserklärung zur Nutzung der Software erhalten Sie in der Einrichtung. Die Nutzung von Messenger-Diensten (wie WhatsApp oder Telegram) zur Kommunikation mit unserer Einrichtung oder einzelnen Mitarbeitenden ist aus rechtlichen Gründen nicht gestattet. Viele Einrichtungen nutzen neben digitalen Kommunikationskanälen auch Aushänge, ein „Schwarzes Brett“, an dem Sie wichtige Informationen finden, oder Zettel im Garderobenfach der Kinder. Fragen Sie die Leitung, wie Sie am besten auf dem Laufenden bleiben.

Newsletter

Einige Einrichtungen versenden regelmäßig Newsletter mit Neuigkeiten und Aktionen in der Einrichtung, eventuell hat auch die Elternvertretung einen eigenen Verteiler. Erkundigen Sie sich bei der Leitung der Einrichtung.

Informationen des Trägers

Auf unserer Homepage www.froebel-gruppe.de finden Sie viele weitere Informationen über den Träger Fröbel und unsere Einrichtungen sowie Angebote speziell für Familien. Hier können Sie den monatlichen Newsletter „Fröbel Rundblick“ abonnieren. Im **„Fröbelcast – der Podcast für Eltern“** sprechen wir regelmäßig mit Fachleuten über alltägliche Herausforderungen bei der Erziehung und im Familienalltag. Informieren Sie sich auch über die Angebote der **Fröbel-Elternakademie**.

L

Leitbild

Das pädagogische Leitbild von Fröbel stellt die Rechte der Kinder in den Mittelpunkt des pädagogischen Alltags. Kinder sollen bei uns erfahren, was es heißt, eigene Rechte zu haben. Sie sollen erleben, dass diese sowohl für sie selbst als auch für die Erwachsenen verbindliche Maßstäbe im Umgang miteinander sind. Für den pädagogischen Alltag haben wir acht Kinderrechte formuliert, die unseren Umgang mit den Kindern leiten. Die Beachtung dieser Rechte ist die Grundlage dafür, dass sich Kinder zu selbstbestimmten Menschen entwickeln können, die ihren Alltag und ihre Umwelt mitgestalten. Das Leitbild können Sie hier nachlesen: www.froebel-gruppe.de/leitbild.



N

Nachhaltigkeit

Wir möchten den Kindern helfen, die Welt zu verstehen und aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft teilzunehmen. Dazu vermitteln unsere pädagogischen Fachkräfte Kompetenzen wie vorausschauendes Denken, Reflexion, Beteiligung und Kommunikation. Im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) steht der Erwerb von Wissen über Umwelt, Natur, Klima, Kreisläufe und Kulturen im Vordergrund. In unseren Einrichtungen setzen wir dies um, indem wir beispielsweise Gemüse anbauen, mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln kochen, Ressourcen bewusst einsetzen, Musikinstrumente aus Wertstoffabfall basteln oder bei der Pflege von Schafen helfen.

P

Pädagogik

In unseren Kindertageseinrichtungen wird eine offene und inklusive Pädagogik gelebt. Alle pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, selbstbewussten, vorurteilsbewussten und verantwortungsvollen Mitgliedern einer demokratischen Gesellschaft. Grundlage der pädagogischen Arbeit in unseren Einrichtungen sind die jeweiligen Landesgesetze und Verordnungen sowie die Bildungsprogramme der Bundesländer. Neben dem Bildungsprogramm bilden die Fröbel-Rahmenkonzeption und das Fröbel-Leitbild einen verbindenden Rahmen für die Pädagogik in unseren Einrichtungen.

Q

Qualität und Qualitätsentwicklung

Um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechend zu entwickeln, arbeiten alle Einrichtungen in einem kontinuierlichen Prozess an der Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität. Neben der Fort- und Weiterbildung der einzelnen pädagogischen Fachkräfte finden mehrmals im Jahr Teamfortbildungen statt. Darüber hinaus evaluieren wir die Qualität unserer Arbeit mit Unterstützung eines unabhängigen Instituts.

Interne Evaluation

In Anlehnung an den Nationalen Kriterienkatalog (Tietze & Viernickel, 2016)³ reflektieren unsere Teams fortlaufend die Qualität ihrer Arbeit. Diese kontinuierliche Auseinandersetzung ist eine notwendige Voraussetzung für die qualitative Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in jeder Einrichtung.

³ Tietze, W. & Viernickel, S. (Hrsg.) (2016). Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog (vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage). Weimar: verlag das netz GmbH

Externe Evaluation

Darüber hinaus stellen sich unsere Einrichtungen regelmäßig der externen Evaluation durch ein unabhängiges Forschungs- und Entwicklungsinstitut. Durch die objektive Bewertung des pädagogischen Alltags durch externe Fachleute erhalten unsere Teams wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Arbeit. Die Leitung Ihrer Kindertageseinrichtung wird Sie rechtzeitig darüber informieren, wann eine externe Evaluation stattfindet und an welchem (Schließ-)Tag die interne Auswertung dazu erfolgt. Im Rahmen der externen Evaluation findet auch eine schriftliche Befragung der Familien statt.

Peer-Review

Das Peer-Review wird zwei bis drei Jahre nach der externen Evaluation durch Mitarbeitende durchgeführt, die in den Evaluationskalen geschult sind. Mit dem Peer-Review ermöglichen wir eine Zwischenbilanz über den aktuellen Stand der Weiterentwicklung ausgewählter Qualitätsbereiche. Die Teams erhalten von den Peers praxisnahe Impulse, die sie in die Gestaltung des pädagogischen Alltags integrieren können. Die Perspektive der Kinder wird ebenfalls durch einen Rundgang mit gezielten Fragen eingebunden.

Familienbefragung

Zur Weiterentwicklung der Qualität unserer Einrichtungen trägt auch das Feedback über die Zufriedenheit und Bedürfnisse der Familien bei. Daher laden wir jährlich alle Familien ein, uns anonymisiert eine Rückmeldung zu verschiedenen Aspekten wie der Zusammenarbeit, den Partizipationsmöglichkeiten oder der Transparenz des pädagogischen Alltags zu geben.

S

Schlafen und Ruhen

Die Vielfalt der Angebote und Aktivitäten und das Zusammensein mit anderen Kindern erfordern eine Menge Energie. Aus diesem Grund sind Ruhe- oder Schlafphasen für die Kinder fester Bestandteil des Tagesablaufs in unseren Einrichtungen. Ob und wie lange ein Kind mittags schläft, hängt von seinem eigenen Schlafbedürfnis ab. Kinder, die kein Schlafbedürfnis haben, erhalten alternative Angebote zur Entspannung. Sprechen Sie die Bezugsfachkraft Ihres Kindes an, wenn sich das Schlafverhalten Ihres Kindes zu Hause verändert. Gemeinsam finden wir Möglichkeiten, die dem Kind und dem Familienleben gut tun.

Schließtage

Bei Fröbel gibt es keine längeren Schließzeiten, sondern lediglich einzelne Tage, an denen keine Betreuung stattfindet (z. B. Teamfortbildung). Regelmäßige Schließzeiten sind im Betreuungsvertrag geregelt und werden über die üblichen Kommunikationswege der Einrichtungen bekannt gegeben. Einzelne Schließtage werden

rechtzeitig mit der Elternvertretung besprochen und so frühzeitig wie möglich bekannt gegeben.

Sexualpädagogisches Konzept

Jede Kita ist gesetzlich verpflichtet, ein sexualpädagogisches Konzept zu entwickeln, damit die Kinder in ihrer sozialen, emotionalen und körperlichen Entwicklung von den Fachkräften geschützt und sicher begleitet werden können. Dies ist ein wichtiger Bildungsbereich, in dem Kinder ihren Körper und ihre Gefühle, verschiedene Geschlechtsidentitäten und auch Familienformen kennenlernen. Sie lernen, ihre Körperteile zu benennen, ihre Grenzen zu schützen und andere Kinder im Spiel zu respektieren. Die Kinder werden ermutigt, selbst zu entscheiden, was und mit wem sie spielen wollen und angenehme und unangenehme Gefühle zu benennen. Dazu werden mit den Kindern klare Regeln vereinbart. Benötigt ein Kind Hilfe, weil Regeln nicht eingehalten werden, dann unterstützen die Fachkräfte die Kinder dabei, die Regeln einzuhalten. Die Fachkräfte sind Ansprechpersonen für alle Fragen der Kinder, die kindgerecht beantwortet werden. Mit sexualpädagogischen Konzepten werden wichtige Kinderrechte, wie das Recht auf Entfaltung der Persönlichkeit, auf



Information, auf Schutz und (psychische) Gesundheit in der Kita und im Hort umgesetzt. Das Wissen über alle Körperfunktionen, über Gefühle und das Recht, Nein und Ja zu sagen, macht Kinder stark und kann sie vor Übergriffen schützen. Die Fragen der Eltern zu diesem Thema können in Elternabenden zur psychosozialen Entwicklung von Kindern oder in Elterngesprächen durch Fachkräfte beantwortet werden.

Sonnenschutz

Bitte bringen Sie Ihr Kind in Monaten mit hoher UV-Strahlung morgens bereits mit aufgetragener Sonnencreme in die Einrichtung, damit die Haut Ihres Kindes gut vor der Sonneneinwirkung geschützt ist. Unsere pädagogischen Fachkräfte erneuern den Schutz im Laufe des Tages durch Nachcremen. Für den Aufenthalt im Freien ist außerdem eine geeignete Kopfbedeckung wichtig. Bitte geben Sie Ihrem Kind diese mit.

Spiel

Im freien Spiel haben Kinder die Möglichkeit, ihre Fantasie und Kreativität auszuleben. So können sie sich ihre Umwelt aneignen, Grenzen austesten und mit anderen Kindern und Erwachsenen in Kontakt treten. Neben angeleiteten pädagogischen Angeboten schaffen unsere pädagogischen Fachkräfte deshalb optimale Bedingungen für das freie Spiel und die selbstbestimmten Bildungsprozesse der Kinder.

Sprachbildung

Sprachkompetenz ist entscheidend, um mit anderen in Kontakt zu treten, sich mitzuteilen und sich gegenseitig zu verstehen. Bei Fröbel werden Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung begleitet und unterstützt. Dazu wird der gesamte Alltag genutzt: Unsere pädagogischen Mitarbeitenden sind sprachliche Vorbilder, regen zum Sprechen an und hören zu. Sie greifen die Interessen und Ideen der Kinder sprachlich auf und entwickeln sie gemeinsam weiter.

U

Unfälle

Unsere Mitarbeitenden absolvieren regelmäßig Erste-Hilfe-Schulungen. Bei Zweifeln oder im Notfall wird eine Notärztin bzw. ein Notarzt über die Notrufnummer 112 angefordert. Bei möglichen Verletzungen am Kopf, auch wenn sie äußerlich nicht sichtbar sind, rufen die pädagogischen Fachkräfte den Rettungsdienst oder weisen Sie als Erziehungsberechtigte auf das besondere Risiko von Kopfverletzungen hin. Die Familien werden unmittelbar nach einem Unfall über die Situation informiert. Bis zu Ihrem Eintreffen wird Ihr Kind von einer vertrauten pädagogischen Fachkraft begleitet. Jeder Unfall wird in ein Unfallbuch eingetragen und mit einem Unfallbericht dokumentiert. Für eine reibungslose Nachbereitung mit Versicherungen und Behörden ist die gegenseitige Information über die ärztliche Diagnose und den weiteren Heilungsverlauf sehr wichtig.

V

Versicherungen

Während des Besuchs einer Fröbel-Einrichtung und auf den damit verbundenen Wegen besteht für das Kind der gesetzliche Unfallversicherungsschutz. Bitte melden Sie Wegeunfälle unverzüglich der Leitung, damit eine Unfallanzeige fristgerecht erstellt werden kann.

Vorlesen

In unseren Einrichtungen stehen den Kindern immer Bücher zur Verfügung und sind ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Bücher fördern die Sprach- und Lesekompetenz der Kinder durch gemeinsames (Vor-)Lesen, Zuhören und Erzählen. Im Alltag und im Rahmen von Projekten werden die Kinder angeregt, sich die Welt der Buchstaben selbstständig zu erschließen. Sprechen Sie mit dem pädagogischen Team, wenn Sie eine Vorlesepatenschaft übernehmen möchten. Auch das Vorlesen in einer anderen Familiensprache als Deutsch ist erwünscht und eine große Bereicherung für die Kinder.

Sind Fragen offengeblieben?

Ihre Fragen und Anregungen zu allen Themen rund um die Kindertageseinrichtung und die Betreuung Ihres Kindes sind bei uns herzlich willkommen. Unsere Teams freuen sich auf die gemeinsame Zeit mit Ihrem Kind und Ihnen als Familie.

Fröbel-Einrichtungen – das sind Lebens- und Erfahrungswelten von und für Kinder. Es sind Orte für Familien!

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Meine Fragen und Notizen:

Impressum

Herausgegeben von
Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH
Alexanderstr. 9, 10178 Berlin
www.froebel-gruppe.de

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):
Stefan Spieker, Geschäftsführer

Aktualisierte Auflage,
September 2024

Redaktion:

Abteilung Familienbildung, Ulrike Rubruck,
Christin Schröder, Ileana Dilger,
Henrike Ortmann

E-Mail: redaktion@froebel-gruppe.de

Grafik: www.karladetlefsen.com

Bildnachweise:

Martin Arnold (Titel, Rückseite), Sandra Stege (3), Bettina Straub (5), Marie Baer (7, 8, 13, 15, 17), lithiumphoto – stock.adobe.com (11)

